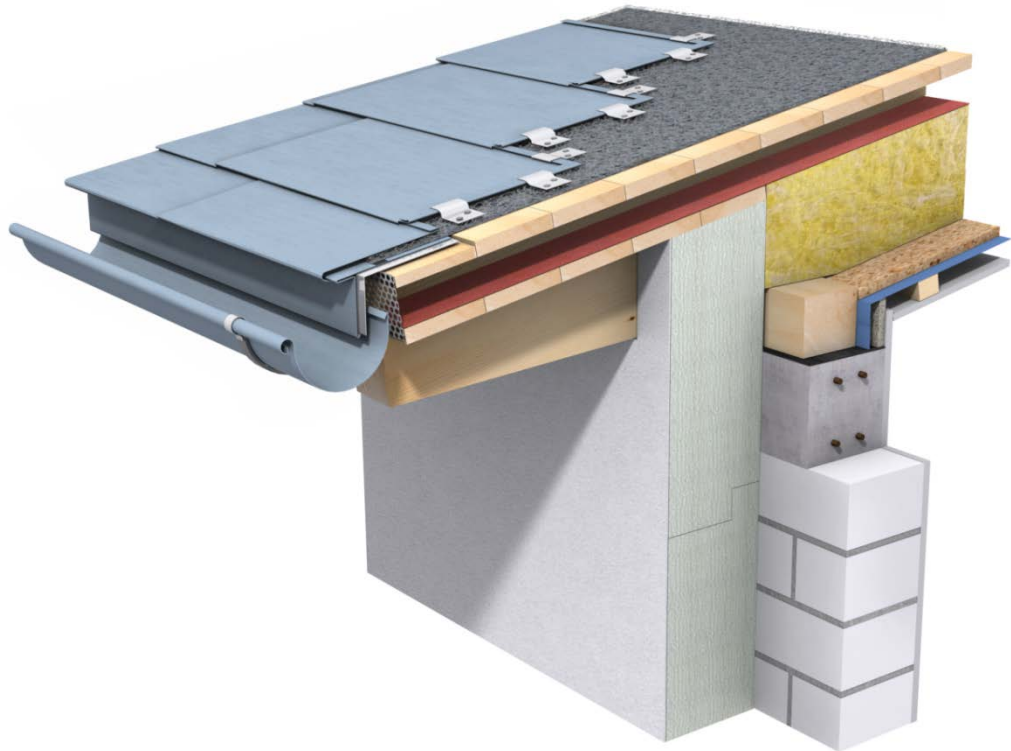


Konstruktionsbeispiel

Belüfteter Dachaufbau mit RHEINZINK-Grossrauten auf belüfteter Brettholzschalung
Dachneigung 10° bis 25°



Dachaufbau

- | | | |
|---|--|---|
| <p>1. RHEINZINK-Grossrauten</p> <p>2. Strukturmatte AIR-Z</p> <p>3. Bitumendachbahn mit Glasvlies-, Glasgewebeeinlage, z.B. V13, gemäß DIN EN 13707</p> <p>4. Brettholzschalung, parallel besäumt, Sortierklasse S 10 gemäß DIN 4074-1 mit $b \leq 160$ mm und $d \geq 24$ mm</p> <p>5. Belüftungsraum – Mindesthöhen in Abhängigkeit zur Dachneigung:
■ $h = 40$ mm bei Dachneigungen $\geq 5^\circ$</p> | <p>6. Unterdeckbahn gemäß DIN EN 13859-1 als diffusionsoffene Funktionsebene oder Unterdeckplatten gemäß DIN EN 14969, jeweils mit s_d-Wert gemäß Tabelle aus DIN 4108-3 (siehe unten)</p> <p>7. Tragwerk, z. B. Sparren</p> <p>8. Wärmedämmung als Sparrenvoldämmung in geforderten Dicken und als Werkstoff gemäß DIN EN 13162 bis DIN EN 13171</p> | <p>9. diffusionshemmende Schicht mit s_d-Wert gemäß DIN 4108-3, Tabelle 1, ggf. als Holzwerkstoff- oder als Holzweichfaserplatte (mit dem Effekt, den sommerlichen Wärmeschutz zu verbessern) - Luftdichtheitsschicht</p> <p>10. Installationsebene</p> <p>11. Innenbeplankung</p> |
|---|--|---|

Zitat aus der DIN 4108-3 - Tabelle zur Zuordnung für Werte der wasserdampfdiffusionsäquivalenten Luftschichtdicken der außen- und raumseitig zur Wärmedämmschicht liegenden Schichten.

Zeile	Wasserdampfdiffusionsäquivalente Luftschichtdicke in Metern	
	außen $s_{d,e}$ ^a	innen $s_{d,i}$ ^b
1	$\leq 0,1$	$\geq 1,0$
2	$0,1 < s_{d,e} \leq 0,3$	$\geq 2,0$
3	$0,3 < s_{d,e} \leq 2,0$	$\geq 6 \times s_{d,e}$
4	$> 2,0$ ^c	$\geq 6 \times s_{d,e}$ ^c

^a $s_{d,e}$ ist die Summe der Werte der wasserdampfdiffusionsäquivalenten Luftschichtdicken der Schichten, die sich oberhalb der Wärmedämmschicht befinden bis zur ersten belüfteten Luftschicht.

^b $s_{d,i}$ ist die Summe der Werte der wasserdampfdiffusionsäquivalenten Luftschichtdicken aller Schichten, die sich unterhalb der Wärmedämmschicht bzw. unterhalb gegebenenfalls vorhandener Untersparrendämmungen befinden bis zur ersten belüfteten Luftschicht.

^c Bei nicht belüfteten Dächern mit $s_{d,e} \leq 0,2$ m kann auf chemischen Holzschutz verzichtet werden, wenn die Bedingungen nach DIN 68800-2 eingehalten werden.

Haftungsausschlussklausel

Die RHEINZINK GmbH & Co. KG ist bemüht, in ihre technischen Stellungnahmen jederzeit den aktuellen Stand der Technik, Produktentwicklung und Forschung einfließen zu lassen. Stellungnahmen oder Empfehlungen beschreiben die mögliche Ausführung im Normalfall für europäisches Klima, speziell europäisches Innenklima. Dabei können natürlich nicht alle denkbaren Fälle erfasst werden, die im Einzelfall weitergehende, oder aber einschränkende Maßnahmen erfordern. Daher ersetzt eine Stellungnahme keinesfalls die Beratung oder Planung durch einen für ein konkretes Bauvorhaben verantwortlichen Architekten/Planer oder durch ein ausführendes Unternehmen. Die von der RHEINZINK GmbH & Co. KG zur Verfügung gestellten Unterlagen verstehen sich als reine Serviceleistung. Die Berücksichtigung individueller örtlicher Gegebenheiten und aktueller Normen und Verordnungen ist unverzichtbar. Vor diesem Hintergrund ist eine Haftung bei etwaigen Schäden und weitergehenden Ansprüchen aller Art ausgeschlossen. Hiervon unberührt bleiben eine Haftung aus Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit sowie die Haftung im Falle der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit eines Menschen. Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz bleiben ebenfalls unberührt.

3. Auflage - © 2017 RHEINZINK GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung – auch auszugsweise – ohne schriftliche Genehmigung der RHEINZINK GmbH & Co. KG nicht gestattet.